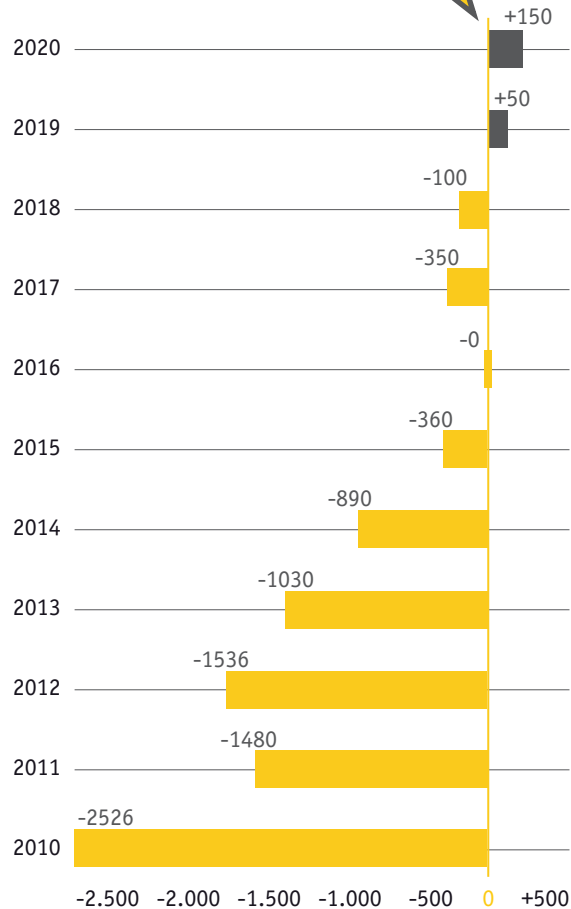


## Defizite und Überschüsse Land Hessen (in Mio.€)

„Was soll mit  
diesen Überschüssen  
geschehen?“



2010-2015: Ist-Zahlen / 2016: Ankündigung von Finanzminister Dr. Thomas Schäfer am 15.11.2016 / 2017-2020: MFP 2016-2020

### Veranstalter

Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V. (VhU)  
Frankfurt am Main

### Ansprechpartner

Timo Lübeck  
VhU-Referent für Finanz- und Steuerpolitik  
Telefon: 069/ 95808 – 221  
Mobil: 0172/1705368  
Email: tluebeck@vhu.de

### Ort der Veranstaltung

Deutsche Bank AG  
(Türme, Haupteingang, Forum 2)  
Taunusanlage 12  
60325 Frankfurt am



### Parkmöglichkeiten

Parkhaus Alte Oper, Opernplatz 1  
Parkhaus TRIANON, Mainzer Landstraße 16  
Parkhaus OpernTurm, Bockenheimer Anlage 47

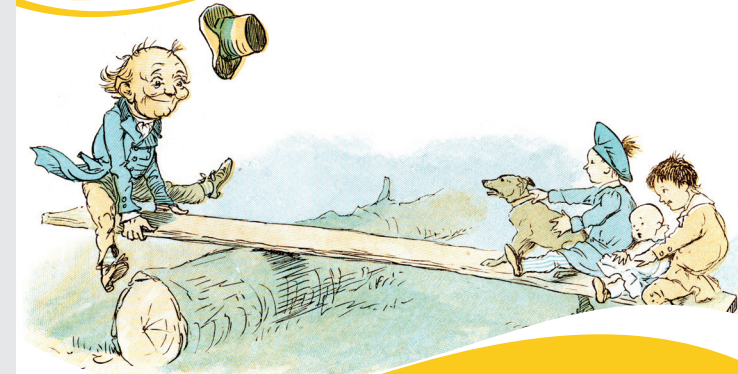
### Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Vom Flughafen aus:  
mit den S-Bahnen der Linie 8 und 9 Richtung „Hanau“.
- Vom Hauptbahnhof aus:  
mit allen Linien Richtung „City/Südbahnhof“.  
Die Haltestelle für die S-Bahnen ist „Taunusanlage“.  
Falls Sie per U-Bahn anreisen, benutzen Sie die U6  
oder U7 und steigen an der Haltestelle „Alte Oper“ aus.

Bitte teilen Sie uns spätestens bis 12.01.2017 per Antwortbogen  
oder per E-Mail (pmueller@vhu.de) mit, ob Sie teilnehmen werden.



VEREINIGUNG DER HESSISCHEN  
UNTERNEHMERVERBÄNDE



## VhU-Finanzforum

### Was folgt in Hessen auf die „schwarze Null“ 2019?

Schulden tilgen?  
Investitionen erhöhen?  
Steuern senken?  
Rücklagen steigern?

Montag  
16. Januar 2017  
10:00 - 12:00 Uhr  
Deutsche Bank AG  
Frankfurt am Main

# Was folgt in Hessen auf die „schwarze Null“ ab 2019?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hessen befindet sich auf dem Weg zur „schwarzen Null“. Seit der Finanzkrise erbringt die Haushaltspolitik eine bemerkenswerte Leistung. So ist die Nettokreditaufnahme von mehr als 2,5 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf „nur noch“ 360 Millionen Euro in 2015 gesunken. Vielleicht kann der Haushaltsausgleich, wenn auch nur vorübergehend, schon in 2016 erreicht werden.

Spätestens ab dem Jahr 2019 soll der Landeshaushalt dauerhaft kein strukturelles Defizit mehr aufweisen. Soll mit dem haushaltspolitischen Kraftakt dann Schluss sein? Die VhU sagt klar: Nein, die Konsolidierungspolitik muss weitergehen. Aus unserer Sicht gibt es vier sinnvolle Möglichkeiten, um strukturelle Überschüsse zu verwenden:

- **Schulden tilgen**, um die Risiken bei möglicherweise steigenden Zinsen zu begrenzen. Trotz Niedrigzinsen zahlt Hessen jährlich mehr als 1 Milliarde Euro an Zinsen. Der Schuldenberg beträgt 45 Milliarden Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit rund 7.000 Euro pro Einwohner um gut 300 Euro über dem Bundesdurchschnitt.
- **Investitionen erhöhen**, um die Infrastruktur und den Wirtschaftsstandort zu stärken. Leider sind die Mittel für Investitionen viel zu gering. Beispielsweise beträgt der geplante Etat für Neubau, Ausbau und Erhalt von Landesstraßen in 2017 nur 90 Millionen Euro. Alleine für den Erhalt wären 150 Millionen Euro erforderlich.
- **Steuern senken**, um neue Impulse für private Investitionen und Innovationen zu schaffen. Die für 2016 prognostizierten hohen Steuereinnahmen von 19,4 Milliarden Euro zeigen deutlich, dass Hessen kein Einnahmeproblem hat. Eine Senkung der Grunderwerbsteuer würde Betriebe und Bürger entlasten.
- **Rücklagen steigern**, um auf die künftig rasant steigenden Ausgabenverpflichtungen für Beamtenpensionen und Beihilfen besser vorbereitet zu sein. Diese summieren sich für aktuelle und künftige Leistungsempfänger auf 76 Milliarden Euro.

Wir laden Sie herzlich zur Diskussion über diese spannenden Zukunftsfragen ein.

Mit besten Grüßen

*Volker Fasbender*

Volker Fasbender  
VhU-Hauptgeschäftsführer

*Dr. Clemens Christmann*

Dr. Clemens Christmann  
VhU-Geschäftsführer Wirtschaftspolitik

Montag, 16. Januar 2017, Frankfurt

- 09.30 Eintreffen der Gäste**
- 10.00 Begrüßung**  
Tilman Wittershagen  
Sprecher der Geschäftsleitung Region Mitte der Deutsche Bank AG  
Mitglied des VhU-Präsidiums
- 10.05 Einführung ins Thema**  
Dirk Pollert  
VhU-Hauptgeschäftsführer
- 10.10 Impuls aus der Wissenschaft**  
Dr. Hubertus Bardt  
Mitglied der Geschäftsführung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln
- 10.25 Rede**  
Dr. Thomas Schäfer, MdL  
Staatsminister, Hessisches Ministerium der Finanzen
- 11.45 Statements haushaltspolitischer Sprecher im Hessischen Landtag**  
Dr. Walter Arnold, MdL (CDU)  
Norbert Schmitt, MdL (SPD)  
Frank Kaufmann, MdL (B90/Die Grünen)  
Dr. Jörg-Uwe Hahn, MdL (FDP)
- 11.15 Diskussion**
- 12.00 Ende**  
und Einladung zum Mittagssimbiss

Moderation: Timo Lübeck  
VhU-Referent für Finanz- und Steuerpolitik

Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 12. Januar 2017, bei der VhU, Abteilung Wirtschafts- und Umweltpolitik, Frau Petra Müller, Tel.: 069 / 95808-221, pmueller@vhu.de an.



Hier abtrennen.

## Anmeldung VhU-Finanzforum

Montag, 16. Januar 2017 // 10.00 bis 12.00 Uhr in Frankfurt

Name // ..... Vorname // .....  
 Organisation // ..... Funktion // .....  
 Anschrift // Straße // .....  
 PLZ // ..... Ort // ..... E-Mail // .....  
 Ich komme gerne... und bringe Frau/Herrn // ..... mit.

Ich kann leider nicht teilnehmen.

**Antwort bitte bis zum 12. Januar 2017** per Fax an 069 95808-225, per E-Mail pmueller@vhu.de oder per Post.

**Antwort**

Vereinigung der hessischen  
Unternehmerverbände e. V. (VhU)  
Frau Petra Müller  
Emil-von-Behring-Straße 4  
60439 Frankfurt am Main